

Sitzungsunterlagen der 122. StuRa-Sitzung

1.12.2020

Unterlageninformationen

Stand: 27.11.2020

Protokoll genehmigt am: [Datum einfügen]

Sitzungsinformationen:

Ort: Online

Uhrzeit: 19:00 Uhr s.t.

Informationsmaterial:

1. Termine von AKs, Referaten und Kommissionen unter „VS-Strukturen“: [link](#)
2. Anträge, Mitteilungen, Fragen, Anregungen, Berichte etc. bitte an: [link](#)
3. Entsendungen, Abmeldungen bitte an: [link](#)
4. Sitzungsunterlagen und Protokolle findet ihr hier: [link](#)

Mitglieder der Sitzungsleitung

Thomas Förmzler

Niklas Jargon

Tagesordnung

1 Begrüßung durch die Sitzungsleitung	2
2 Tagesordnung	3
2.1 Änderungsanträge zur Tagesordnung	3
3 Protokolle	3
3.1 Protokoll von letzter Woche	3
4 Redezeitbegrenzung	3
4.1 GO-Antrag: Redezeitbegrenzung	3
5 Kandidaturen und Wahlen	4
5.1 Kandidatur für den Vorsitz (2. Lesung)	4
5.2 Kandidatur für das Referat für politische Bildung (2. Lesung)	5
5.3 Kandidatur für das Referat für politische Bildung (1. Lesung)	5
5.4 Kandidatur für das Referat für Kultur und Sport (1. Lesung)	5
5.5 Kandidatur für das Referat Antirassismus (1. Lesung)	5
6 Satzungen und Ordnungen	6
6.1 Satzung der Studienfachschaft Philosophie (3.Lesung)	6
6.2 Satzung der Studienfachschaft Pharmazie (3.Lesung)	10
6.3 Satzung der Studienfachschaft Japanologie (3.Lesung)	18
7 Diskussionen	20
7.1 Nextbike (1. Lesung)	20
7.2 Corona-Vollversammlung (1. Lesung)	20
7.3 Positionierung zu Verankerung von öffentlichem Tagen des Senats in der Verfahrensordnung der Ruprecht-Karls-Universität (1. Lesung)	22
7.4 Nicht-Einsehbarkeit der Teilnehmendenlisten auf Moodle (1. Lesung)	23
8 Finanzanträge	24
8.1 Unterstützung der Campus Debatte Heidelberg	24
9 Infos, Mitteilungen, Termine	26
9.1 Wahlen	26

1 Begrüßung durch die Sitzungsleitung

Die Mitglieder der Sitzungsleitung begrüßendie Mitglieder des Studierendenrats und alle Gäste.

Sitzungsbeginn:	
Sitzungsende:	
Protokoll:	

2 Tagesordnung

2.1 Änderungsanträge zur Tagesordnung

3 Protokolle

Protokolle werden nicht beschlossen, sie sind angenommen, wenn keine Änderungsanträge vorliegen. Bitte bedenkt, dass das Protokoll zur Außendarstellung des StuRa beiträgt, und macht daher konkrete Vorschläge für Ergänzungen. Am besten schickt ihr diese vorder Sitzung an die Sitzungsleitung, damit sie ggf. schon im Vorfeld der Sitzung eingepflegt werden können.

3.1 Protokoll von letzter Woche

Zu verabschieden ist das StuRa-Protokoll der 121. Sitzung.

TOP-Titel	Ja	Nein	Enthaltung
Protokoll der 121. Sitzung	tba	tba	tba

4 Redezeitbegrenzung

4.1 GO-Antrag: Redezeitbegrenzung

Antragssteller: Niklas Jargon

Antragstext:

Der StuRa beschließt für den Verlauf der Sitzung:

1. Eine Begrenzung der Redezeit bei der Vorstellung eines Antrags durch den/die Antragsteller*in auf fünf Minuten.
2. Eine Begrenzung der Redezeit bei einzelnen Diskussionsbeiträgen und Antworten auf Diskussionsbeiträge auf drei Minuten.

3. Hievon unbeschadet bleibt die Möglichkeit, die Begrenzung der Redezeit durch GO-Antrag aufzuheben oder zu ändern.

Begründung:

Der Antragssteller möchte eine relative Verkürzung der StuRa-Sitzungen erreichen.

Die beiden bisherigen Sitzungen der Legislatur dauerten jeweils deutlich über drei Stunden. Dabei ließ die Aufmerksamkeit und Diskussionsbereitschaft der Teilnehmenden gegen Ende der Sitzung merklich nach. Besonders lange Diskussionen zu einzelnen Tagesordnungspunkten zogen die Sitzungen in die Länge.

Um den Zeitaufwand für einzelne TOPs zu verringern, ohne dabei die Möglichkeit einer demokratischen Debatte einzuschränken, bietet sich eine Begrenzung der Redezeit für einzelne Diskussionsbeiträge an. Hierdurch sollen besonders die Antragssteller*innen ermuntert werden, die Vorstellung ihrer Anträge auf die wesentlichen Punkte zu reduzieren. Detailfragen sollen in den Sitzungsunterlagen erläutert sein. Anmerkung des Antragsstellers: Die vorgeschlagenen Zeiten sind lediglich meine Einschätzung, wie lange ein Beitrag dauern muss und legitimerweise dauern darf. Sie sind daher diskutabel.

Gegenrede:

Gegenrede

TOP-Titel	Ja	Nein	Enthaltung
GO:Antrag: Redezeitbegrenzung	tba	tba	tba

5 Kandidaturen und Wahlen

5.1 Kandidatur für den Vorsitz (2. Lesung)

Kandidaten: Henrike Arnold und Peter Abelman

Kandidaturtext:

Der Kandidaturtext findet sich auf der [Kandidaturenwebsite](#).

Diskussion:

Diskussion

5.2 Kandidatur für das Referat für politische Bildung (2. Lesung)

Kandidaten: Enrico Bracchi

Kandidaturtext:

Der Kandidaturtext findet sich auf der [Kandidaturenwebsite](#).

Diskussion:

Diskussion

5.3 Kandidatur für das Referat für politische Bildung (1. Lesung)

Kandidaten: Felix Diener und Janek Kasperowski

Kandidaturtext:

Der Kandidaturtext findet sich auf der [Kandidaturenwebsite](#).

Diskussion:

Diskussion

5.4 Kandidatur für das Referat für Kultur und Sport (1. Lesung)

Kandidaten: Jovana Perovic

Kandidaturtext:

Der Kandidaturtext findet sich auf der [Kandidaturenwebsite](#).

Diskussion:

Diskussion

5.5 Kandidatur für das Referat Antirassismus (1. Lesung)

Kandidaten: Mithily Masilamany

Kandidaturtext:

Der Kandidaturtext findet sich auf der [Kandidaturenwebsite](#).

Diskussion:

Diskussion

6 Satzungen und Ordnungen

6.1 Satzung der Studienfachschaft Philosophie (3.Lesung)

Antragssteller: Fachschaft Philosophie

Antragstext:

Synopsis	
Bisheriger Text	Neuer Text
§3	
(4) Er umfasst mindestens zwei Mitglieder. Sollten mehr als zwei Kandidat*innen aufgestellt werden, so gilt, dass die Anzahl der zu besetzenden Sitze der Zahl der Kandidat*innen entspricht, aber maximal vier beträgt.	(4) Er umfasst bis zu vier, aber mindestens zwei Mitglieder. (5) Gewählt sind diejenigen Kandidierenden, die die meisten Stimmen erhalten, wobei jede*r Wahlberechtigte bis zu vier Stimmen, aber höchstens so viele Stimmen wie es Kandidierende gibt, hat. Bei vier oder weniger als vier Kandidierenden, kann für oder gegen jede*n Kandidierende*n gestimmt werden und gewählt sind diejenigen, die mehr Ja- als Nein-Stimmen erhalten. Im Übrigen gilt die Wahlordnung der Studierendenschaft.
Weiter auf der nächsten Seite...	

Bisheriger Text	Neuer Text
<p>(6) Die Mitglieder des Fachschaftsrates treffen sich in der Vorlesungszeit mindestens einmal im Monat zu einer Fachschaftsratssitzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> a Diese Sitzung ist mit der Anwesenheit von 2/3 der Fachschaftsräte beschlussfähig. b Das Stura-Mitglied der Fachschaft ist bei diesen Sitzungen beratendes Mitglied. c Der Termin der Fachschaftsratssitzung des jeweiligen Monats wird in der letzten Fachschaftsvollversammlung des Vormonats festgelegt. 	<p>(7) Die Mitglieder des Fachschaftsrates treffen bei Bedarf, mindestens aber zweimal im Semester, zu einer Fachschaftsratssitzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> a Diese Sitzung ist mit der Anwesenheit von 2/3 der Mitglieder beschlussfähig. b Das Stura-Mitglied der Fachschaft ist bei diesen Sitzungen beratendes Mitglied. c Der Termin der Fachschaftsratssitzung wird von den Fachschaftsrät*innen festgelegt. Er muss in geeigneter Weise ortsüblich bekannt gemacht werden und in einer Fachschaftsvollversammlung angekündigt werden.
§4 Arbeitskreise der Fachschaft	
(neu)	<p>(1) Die Fachschaft kann zur Bearbeitung bestimmter Themengebiete Arbeitskreise einrichten. Den Beschluss über die Einrichtung trifft die Fachschaftsvollversammlung.</p> <p>(2) Ein Arbeitskreis kann jederzeit durch die Fachschaftsvollversammlung aufgelöst werden. Ein Arbeitskreis wird aufgelöst, wenn er dreizehn Monate nicht tagt.</p> <p>(3) Die Mitwirkung an der Arbeit der Arbeitskreise richtet sich nach den gleichen Voraussetzungen wie die Teilnahme an Fachschaftsvollversammlungen.</p> <p>(4) Die Fachschaftsvollversammlung entsendet für jeden Arbeitskreis zugleich einen Berichterstatter oder eine Berichterstatterin. Die Berichterstatter*in betreut den Arbeitskreis und berichtet regelmäßig in der Fachschaftsvollversammlung über dessen Arbeit. Die Amtszeit der Berichterstatter*in beträgt ein Jahr.</p> <p>(5) Die Termine der Sitzungen der Arbeitskreise werden von der Berichterstatterin festgelegt. Die Sitzungen müssen mindestens zwei Tage im Voraus öffentlich und in geeigneter Weise ortsüblich bekannt gemacht werden.</p>
Weiter auf der nächsten Seite...	

Bisheriger Text	Neuer Text
§5	
<p>(1) Die Fachschaftsvollversammlung beschließt einen Verwendungsvorschlag über einen Teil der QSM oder die gesamten QSM. Dieser Beschluss muss mindestens eine Woche vor der Einreichungsfrist der Vorschläge gefasst werden.</p> <p>a Der Verwendungsvorschlag der Fachschaftsvollversammlung muss bis zum 8. Januar für Vorschläge, die bis zum 15. Januar eingereicht werden sollen, und spätestens bis zum 8. Mai für Vorschläge, die bis zum 15. Mai eingereicht werden sollen, gefasst werden.</p> <p>b Der Verwendungsvorschlag muss nicht in ausgearbeiteter Form vorliegen, sondern lediglich das Interesse der Fachschaftsvollversammlung widerspiegeln.</p> <p>c Der Vorschlag ist für den Fachschaftsrat bindend.</p> <p>d Der Beschluss wird mit einfacher Mehrheit gefasst</p>	<p>(1) Die Fachschaftsvollversammlung beschließt einen Verwendungsvorschlag über einen Teil der QSM oder die gesamten QSM. Dieser Beschluss muss mindestens eine Woche vor der Einreichungsfrist der Vorschläge gefasst werden.</p> <p>a Der Verwendungsvorschlag der Fachschaftsvollversammlung muss bis zum 8. Januar für Vorschläge, die bis zum 15. Januar eingereicht werden sollen, und spätestens bis zum 8. Mai für Vorschläge, die bis zum 15. Mai eingereicht werden sollen, gefasst werden.</p> <p>b Der Verwendungsvorschlag muss nicht in ausgearbeiteter Form vorliegen, sondern lediglich das Interesse der Fachschaftsvollversammlung widerspiegeln.</p> <p>c Der Beschluss wird mit einfacher Mehrheit gefasst.</p>
§8	
(neu)	Die Satzung tritt in Kraft am 27.06.2020.

Ende der Synopse

Erläuterung:

1. In §3 Abs. 4 wird ergänzt, dass bei der Wahl des Fachschaftsrates im Fall von weniger Kandidierenden als Plätze, für oder gegen jede einzelne Person gestimmt werden kann. Aus einem werden hier zwei Absätze, wodurch sich die darauffolgende Nummerierung verschiebt.
2. In §3 Abs. 6 (neu Abs. 7) wird der Rhythmus der Fachschaftsratssitzungen reduziert (von einmal pro Monat auf zweimal pro Semester), sowie die Regelung zur Festlegung des Termins der Fachschaftsratssitzungen geändert.
3. Nach §3 wird §4 eingefügt, der Arbeitskreise behandelt und der Fachschaft erlaubt, Arbeitskreise einzurichten. Die Nummerierung der nachfolgenden § verschiebt sich dementsprechend.

4. In §5 Abs. 1 wird der Unterpunkt „Der Vorschlag ist für den Fachschaftsrat bindend“ in Bezug auf den Vorschlag der FSVV über die Verwendung der QSM gestrichen.

Begründung:

1. Hier handelt es sich um eine organisatorische Änderung die laut Gremienreferat rechtlich gewünscht ist.
2. Die FSR-Sitzungen fanden in der Vergangenheit nicht in dem in der Satzung definierten Rhythmus statt, da bei nur vier FSREN auch ohne regelmäßige Sitzungen gute Kommunikation möglich ist. Die Regelung, dass die FSVV über die Termine der FSR-Sitzungen entscheidet, ist unpraktisch und wurde bisher meistens nicht umgesetzt. Durch die Regelungen, dass die von den FSREN festgelegten Termine immer in mindestens einer FSVV angekündigt werden müssen, stellen wir denselben Grad der Öffentlichkeit wie zuvor her.
3. In der Vergangenheit hat die Fachschaft immer wieder Arbeitskreise einberufen, die dann vergessen oder ignoriert wurden. Es herrschte kein Überblick, was unter Anderem daran lag, dass Arbeitskreise nie in der Satzung definiert waren. Dies wollen wir nun ändern.
4. Die Streichung des Satzes an dieser Stelle hat zwei Gründe.
 - a) In der Vergangenheit wurde für FSVVen, in denen der QSM-Vorschlag ausgearbeitet wurde, häufig von einer kleinen Personengruppe unter ihren Freunden so sehr geworben, dass diese Personengruppe dann ein de facto alleiniges Entscheidungsrecht über die QSM hatte, obwohl ihre Wünsche nicht die Wünsche der Studienfachschaft widerspiegeln. Der Fachschaftsrat ist demokratisch legitimiert und von mehr Wählern bestätigt, als jemals bei einer FSVV über die QSM entschieden werden. Der Fachschaftsrat soll sich weiterhin am Vorschlag der FSVV orientieren und diesem nur entgegenhandeln, wenn er das Gefühl hat, die Interessen der Studierenden werden in diesem Punkt nicht vom Vorschlag repräsentiert.
 - b) Der gestrichene Satz führt in Verbindung mit dem QSM-Verfahren in der Philosophie zu Verwirrungen. QSM funktioniert bei uns wie folgt: In einer FSVV wird über den allgemeinen QSM-Vorschlag entschieden, also darüber, was finanziert werden soll. Unter anderem werden so fast jedes Jahr mindestens zwei Seminare über QSM finanziert. In einer zweiten FSVV wird entschieden, in welchen Themenbereichen diese Seminare ausgeschrieben werden sollen. Insgesamt gibt es meistens mehr Ausschreibungen als Seminare, da nicht zu jeder Ausschreibung Bewerbungen von Lehrenden eingehen. In einem dritten Schritt entscheidet dann der Fachschaftsrat darüber, welche Bewerber den Anspruch erhalten und damit auch, welche der ausgeschriebenen Themen letztlich zu Stande kommen. Der gestrichene Satz führte nun häufiger zu Verwirrungen, weil
 - i. Personen denken, die Themen, die in der zweiten FSVV abgestimmt werden, werden sicher in Seminaren verwirklicht, wenn Bewerbungen eingehen. Dies ist nicht so und

auch nicht wünschenswert, da schlechte Bewerbungen vom Fachschaftsrat im dritten Schritt abgelehnt werden sollten, um eine hohe Qualität der über QSM finanzierten Seminare sicherzustellen.

- ii. Personen denken, dass sie in der FSVV über die Bewerbungen abstimmen können. Dies geht aus Datenschutzgründen der Bewerber allerdings nicht. Die Verwaltung unseres Seminars erlaubt nur dem FSR, auf die Bewerbungen zuzugreifen.

Diskussion:

Diskussion

Abstimmungsergebnis

TOP-Titel	Ja	Nein	Enthaltung
Satzung der Studienfachschaft Philosophie	tba	tba	tba

6.2 Satzung der Studienfachschaft Pharmazie (3.Lesung)

Antragssteller: Fachschaft Pharmazie

Antragstext:

Synopsis	
Bisheriger Text	Neuer Text
§1	
(1) Die Studienfachschaft vertritt die Studierenden ihres Faches oder ihrer Fächer und entscheidet insbesondere über fachspezifische Fragen und Anträge.	(1) Die Studienfachschaft vertritt die Studierenden ihres Faches oder ihrer Fächer. Sie ist insbesondere für fachspezifische Fragen innerhalb der Zuständigkeit der Studierendenschaft nach § 2 der Organisationssatzung zuständig und entscheidet über diese Angelegenheiten eigenständig.
(2) Die Zugehörigkeit zur Studienfachschaft ergibt sich aus der Liste in Anhang B.	(2) Die Zugehörigkeit zur Studienfachschaft ergibt sich aus der Liste in Anhang B der Organisationssatzung.
Weiter auf der nächsten Seite...	

Bisheriger Text	Neuer Text
(3) Die Studienfachschaft entsendet studentische Mitglieder in die in ihrem Bereich arbeitenden Gremien, oder beteiligt sich zumindest an einem gemeinsamen Wahlvorschlag für eben diese.	(3) Die Studienfachschaft stellt in der Regel die studentischen Mitglieder der in ihrem Bereich arbeitenden Gremien der Universität. Sie unterstützt – im Rahmen ihrer Neutralität – die Aufstellung von Wahlvorschlägen zu direkt gewählten Gremien der akademischen Selbstverwaltung.
(4) Organe der Studienfachschaft sind die Fachschaftsvollversammlung und der Fachschaftsrat.	(4) Organe der Studienfachschaft sind die Fachschaftsvollversammlung und der Fachschaftsrat.
§2	
(1) Die Fachschaftsvollversammlung ist die Versammlung der Mitglieder der Studienfachschaft. Sie tagt öffentlich, soweit gesetzliche Bestimmungen dem nicht entgegenstehen.	(1) Die Fachschaftsvollversammlung ist die Versammlung der Mitglieder der Studienfachschaft.
(2) Rede-, antrags- und stimmberechtigt sind alle anwesenden Mitglieder der Studienfachschaft.	(2) Rede-, antrags- und stimmberechtigt sind alle anwesenden Mitglieder der Studienfachschaft.
(3) Von jeder Sitzung ist ein Protokoll anzufertigen und öffentlich zugänglich zu machen.	(3) Von jeder Sitzung ist ein Protokoll anzufertigen und öffentlich zugänglich zu machen.
(4) Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit gefasst.	(4) Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit getroffen und sind bindend für den Fachschaftsrat.
(5) Die gefassten Beschlüsse sind bindend für den Fachschaftsrat.	(5) Fachschaftsvollversammlungen müssen unverzüglich vom Fachschaftsrat einberufen werden: <ol style="list-style-type: none"> 1. auf Antrag eines Mitglieds des Fachschaftsrates oder 2. auf schriftlichen Antrag von einem Hundertstel der Mitglieder der Studienfachschaft.
(6) Die Fachschaftsvollversammlung bestimmt aus ihrer Mitte mit einfacher Mehrheit zwei Kassenprüfer*innen. Die Kassenprüfung muss zum Ende der Amtszeit des Fachschaftsrates stattfinden. Die Kassenprüfer*innen beantragen bei der Fachschaftsvollversammlung die Entlastung des Fachschaftsrates.	(6) Die Einberufung einer Fachschaftsvollversammlung muss mindestens vier Tage zuvor öffentlich und in geeigneter Weise sowie ortsüblich bekannt gemacht werden.
Weiter auf der nächsten Seite...	

Bisheriger Text	Neuer Text
<p>(7) Fachschaftsvollversammlungen finden am ersten Montag im Monat während der Vorlesungszeit statt. Die Studienfachschaft wird am Vortag öffentlich und in geeigneter Weise sowie ortsüblich durch den Fachschaftsrat daran erinnert. Zusätzlich können sie von 1/3 des Fachschaftsrats oder durch schriftlichen Antrag an den Fachschaftsrat von 1 % der Mitglieder der Studienfachschaft einberufen werden.</p> <p>(8) Die zusätzliche Einberufung einer Fachschaftsvollversammlung durch den Fachschaftsrat muss mindestens fünf Tage zuvor öffentlich und in geeigneter Weise sowie ortsüblich bekannt gemacht werden.</p>	<p>(7) Die Fachschaftsvollversammlung gibt sich eine Geschäftsordnung. Beschlüsse zu Änderungen der Geschäftsordnung erfolgen mit Zweidrittelmehrheit aller anwesenden Mitglieder der Studienfachschaft.</p> <p>(deleted)</p>
§3 Fachschaftsrat	
<p>(1) Der Fachschaftsrat wird in gleicher, direkter, freier und geheimer Wahl gewählt. Es findet Personenwahl statt.</p> <p>(2) Alle Mitglieder der Studienfachschaft haben das aktive und passive Wahlrecht. Es gilt die Wahl- und Verfahrensordnung der Verfassten Studierendenschaft, oder eine vom Studierendenrat für die Wahlen der Fachschaftsräte erlassene eigene Wahlordnung.</p> <p>(3) Der Fachschaftsrat umfasst zwei Vorsitzende.</p> <p>(4) Der Fachschaftsrat vertritt die Interessen der Mitglieder der Studienfachschaft.</p>	<p>(1) Der Fachschaftsrat wird in gleichen, direkten, freien und geheimen Wahlen gewählt. Es findet Personenwahl statt.</p> <p>(2) Alle Mitglieder der Studienfachschaft haben das aktive und passive Wahlrecht, ausgenommen derer nach § 60 Absatz 1 Satz 5 LHG.</p> <p>(3) Der Fachschaftsrat hat zwei Mitglieder.</p> <p>(4) Gewählt sind die zwei Kandidierenden, die die meisten Stimmen erhalten, wobei jede*r Wahlberechtigte zwei Stimmen hat. Bei genau zwei oder weniger als zwei Kandidierenden, kann für oder gegen jeden Kandidierenden gestimmt werden und gewählt sind diejenigen, die mehr Ja-Stimmen als Nein-Stimmen erhalten. Im Übrigen gilt die Wahlordnung der Studierendenschaft.</p> <p>(4) Die Amtszeit der Mitglieder des Fachschaftsrats beträgt ein Jahr. § 47 der Organisationssatzung gilt entsprechend.</p> <p>(5) Der Fachschaftsrat vertritt die Interessen der Mitglieder der Studienfachschaft und führt die Beschlüsse der Fachschaftsvollversammlung aus.</p>
Weiter auf der nächsten Seite...	

Bisheriger Text	Neuer Text
<p>(5) Zu den Aufgaben des Fachschaftsrats gehören:</p> <ul style="list-style-type: none"> a Einberufung und Leitung der Fachschaftsvollversammlung. b Ausführung und Koordination der Beschlüsse der Fachschaftsvollversammlung. c Führung der Finanzen. d Beratung und Information der Studienfachschaftsmitglieder. e Mitwirkung an der Lehrplangestaltung. f Austausch und Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des Lehrkörpers in den betroffenen Studiengängen. <p>(6) Die Amtszeit der Mitglieder des Fachschaftsrats beträgt ein Jahr.</p> <p>(7) Für das vorzeitige Ausscheiden aus dem Fachschaftsrat gilt § 35 OS. Außerdem scheidet eine Person aus dem StuRa aus, wenn sie nicht mehr für einen der Studiengänge, welche die Studienfachschaft vertritt, immatrikuliert ist.</p> <p>(8) Im Falle des Ausscheidens eines Mitglieds des Fachschaftsrats rückt der jeweilige vorher zu Beginn der Amtszeit durch die Studienfachschaft gewählte Vertreter nach.</p>	<p>(6) Zu den Aufgaben des Fachschaftsrats gehören:</p> <ul style="list-style-type: none"> a Einberufung und Leitung der Fachschaftsvollversammlung, b Ausführung der Beschlüsse der Fachschaftsvollversammlung, c Führung der Finanzen, Bestimmung des/der Finanzverantwortlichen, d Beratung und Information der Studienfachschaftsmitglieder, e Mitwirkung an der Lehrplangestaltung, f Austausch und Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des Lehrkörpers in den betroffenen Studiengängen. <p>(7) Der Fachschaftsrat gibt sich eine Geschäftsordnung. Beschlüsse zu Änderungen der Geschäftsordnung bedürfen der Zustimmung beider Mitglieder des Fachschaftsrats.</p> <p>(8) Die Aufgaben des Fachschaftsrats kann dieser unter seinen Mitgliedern aufteilen. Näheres regelt die Geschäftsordnung des Fachschaftsrats Pharmazie.</p>
§4 Beauftragte des Fachschaftsrats	
Weiter auf der nächsten Seite...	

Bisheriger Text	Neuer Text
(neu)	<p>(1) Die Aufgaben des Fachschaftsrats kann dieser an Mitglieder der Studienfachschaft delegieren. Dazu führt der Fachschaftsrat Ämter für Beauftragte ein, die durch den Fachschaftsrat besetzt werden. Im Fachschaftsrat bedarf es hierfür der Zustimmung beider Mitglieder. Die Fachschaftsvollversammlung hat das Recht, Vorschläge für Beauftragte zu machen.</p> <p>(2) Die Verantwortung für die Arbeit der Beauftragten trägt der Fachschaftsrat in seiner Gesamtheit.</p> <p>(3) Der Fachschaftsrat kann Beauftragte jederzeit ihres Amtes entheben und ihre Aufgaben wieder an sich ziehen. Dazu bedarf es eines Beschlusses des Fachschaftsrats bei Zustimmung beider Fachschaftsratsmitglieder.</p> <p>(4) Näheres regeln die Geschäftsordnung der Fachschaftsvollversammlung Pharmazie und die Geschäftsordnung des Fachschaftsrats Pharmazie.</p>
§4->5 Kooperation und Stimmführung im StuRa	
<p>(1) Der Fachschaftsrat entsendet einen Vertreter*in der Fachschaft in den StuRa.</p> <p>(2) Die Amtszeit der Vertreter*in im StuRa beträgt ein Jahr.</p> <p>(3) Für das vorzeitige Ausscheiden aus dem StuRa gilt § 35 OS. Außerdem scheidet eine Person aus dem StuRa aus, wenn sie nicht mehr für einen der Studiengänge, welche die Studienfachschaft vertritt, immatrikuliert ist.</p> <p>(4) Die Studienfachschaft kann sich nach § 14 der Organisationssatzung der Studierendenschaft mit anderen Studienfachschaften zu einer Kooperation zusammenschließen.</p>	<p>(1) Der Fachschaftsrat entsendet auf Grundlage eines Vorschlags der Fachschaftsvollversammlung Vertreter*innen der Fachschaft in den Studierendenrat. Vertretung ist möglich.</p> <p>(2) Die Amtszeit der Vertreter*in im StuRa beträgt ein Jahr. § 47 der Organisationssatzung gilt entsprechend.</p> <p>?</p> <p>(4) Die Studienfachschaft kann sich nach § 14 der Organisationssatzung der Studierendenschaft mit anderen Studienfachschaften zu einer Kooperation zusammenschließen.</p>
Alter §5 Entsendung in universitäre Gremien und die Qualitätssicherungsmittelkommission	
Weiter auf der nächsten Seite...	

Bisheriger Text	Neuer Text
<p>(1) Der Fachschaftsrat entsendet entsprechend der möglichen Anzahl von Vertretern im jeweiligen Gremium, Vertreter der Studienfachschaft auf Empfehlung der Fachschaftsvollversammlung in universitäre Gremien, in die die Studienfachschaft Mitglieder entsendet, insbesondere die „Qualitätssicherungsmittelkommission 2.0 (Quako 2.0) der Fächer Molekulare Biotechnologie und Pharmazie“ zwei studentische Vertreter.</p> <p>(2) Die entsandten Vertreter in der „Quako 2.0“ werden durch die Fachschaftsvollversammlung beauftragt, das Vorschlagsrecht für die studentischen Qualitäts-sicherungsmittel der Fachschaft Pharmazie auszuüben. Die Anträge werden an die gemeinsame „Quako 2.0“ der Fachschaften Molekulare Biotechnologie und Pharmazie und des Institutes für Pharmazie und Molekulare Biotechnologie gerichtet. Für die Mittel der Fachschaft Molekulare Biotechnologie üben die beiden gewählten Vertreter das alleinige Vorschlagsrecht aus. Näheres zur Antragsstellung regelt die Geschäftsordnung der „Quako 2.0“.</p>	(deleted)
Neuer §6 Abwahl eines Mitglieds des Fachschaftsrates	
Weiter auf der nächsten Seite...	

Bisheriger Text	Neuer Text
(new)	<p>(1) Ein Mitglied des Fachschaftsrats kann von den Mitgliedern der Studienfachschaft vor Ablauf seiner Amtszeit abgewählt werden.</p> <p>(2) Zur Einleitung des Abwahlverfahrens bedarf es eines schriftlichen Antrags von mindestens 5% der Mitglieder der Studienfachschaft an die Fachschaftsvollversammlung. Die Durchführung einer Abstimmung über die Abwahl bedarf eines Beschlusses der Fachschaftsvollversammlung mit mindestens der Hälfte der anwesenden Stimmberechtigten. Dabei müssen mindestens 20 stimmberechtigte Studienfachschaftsmitglieder in dieser Fachschaftsvollversammlung anwesend sein.</p> <p>(3) Die Abstimmung zur Abwahl des Mitglieds des Fachschaftsrats muss mindestens 28 Tage vorher in geeigneter Weise bekannt gemacht werden. Die Abstimmung zur Abwahl wird zusammen mit dem Zentralen Wahlausschuss der Verfassten Studierendenschaft vorbereitet. Die Abstimmung zur Abwahl wird an einem Vorlesungstag über einen Zeitraum von mindestens fünf aufeinanderfolgenden Stunden durchgeführt. Bei der Abstimmung zur Abwahl haben alle Studienfachschaftsmitglieder das aktive Stimmrecht mit Ausnahme derer nach §60 Abs. 1 Satz 5 LHG. Eine Briefwahl ist nicht möglich. Alles Weitere regelt sinngemäß die Wahlordnung der Verfassten Studierendenschaft.</p> <p>(4) Spricht sich in der Abstimmung eine einfache Mehrheit der teilnehmenden Stimmberechtigten für die Abwahl des betreffenden Mitglieds des Fachschaftsrats aus, scheidet es mit Ablauf des Tages, an dem der Wahlausschuss der Verfassten Studierendenschaft die Abwahl feststellt, aus seinem Amt. In Abweichung von § 3 Absatz 4 dieser Satzung ist ein Verbleiben im Amt in kommissarischer Funktion nicht möglich. Die Nachwahl eines Mitglieds des Fachschaftsrats erfolgt gemäß § 4 Absatz 3 der Wahlordnung der Verfassten Studierendenschaft.</p>
Neuer §7 Satzungsänderungen	
Weiter auf der nächsten Seite...	

Bisheriger Text	Neuer Text
(new)	(1) Über Änderungen der Satzung der Studienfachschaft Pharmazie entscheidet der Studierendenrat nach §§ 17 Absatz 4, 34 und 37 Absatz 2 der Organisationssatzung.(2) Einen Antrag auf Änderung dieser Studienfachschaftssatzung stellt der Fachschaftsrat an die Sitzungsleitung des Studierendenrates. Ein solcher Antrag bedarf eines Beschlusses der beiden Mitglieder des Fachschaftsrates sowie einer Zweidrittelmehrheit der Anwesenden bei einer Fachschaftsvollversammlung.
Neuer §8 Inkrafttreten/Außerkräfttreten	
(new)	(1) Diese Satzung tritt mit Wirkung vom XX. Monat 2020 in Kraft. Zugleich tritt die Studienfachschaftssatzung vom 3. November 2014, 15. November 2016 und 5. Mai 2017 außer Kraft.

Ende der Synopse

Begründung:

Grundsätzlich wollen wir die Satzung nach der gelebten Realität unserer Fachschaft formen. Die meisten Aufgaben in unserer Fachschaft werden nicht durch den Fachschaftsrat erledigt, sondern durch aus der Mitte der Fachschaftsvollversammlung gewählte Beauftragte. Das betrifft insbesondere auch die Führung der Finanzen, aber auch die Ausführung der Beschlüsse der FSVV in verschiedener Form. Da dies laut unserer Satzung eigentlich Aufgaben des FSR wären, wollen wir eine „rechtssichere“ Formulierung finden, die Aufgaben an Studierende aus der FSVV zu übertragen.

Dazu wollen wir gerne Ämter für Beauftragte einführen, die durch den FSR besetzt werden können. Die FSVV soll ein Vorschlagsrecht bekommen, analog der Formulierung für die Finanzverantwortlichen aus eurer Formulierungshilfe. Da die Aufgaben, die durch die Beauftragten erfüllt werden allerdings immer noch originäre Aufgaben des FSR sind, trägt dieser auch weiterhin die Verantwortung dafür. Er darf daher auch die Beauftragten ihres Amtes entheben, sollten diese ihre Aufgaben nicht erfüllen.

Wir haben keine gesonderte Formulierung für einen oder eine Finanzverantwortliche:n in den Entwurf geschrieben. Die Führung der Finanzen ist eine Aufgabe des FSR, die wie andere Aufgaben auch an Beauftragte delegiert werden können.

An diesen grundlegenden Rechtsrahmen würden wir dann zwei Geschäftsordnungen anschließen, die neben den Abläufen unserer Sitzungen auch die Wahlverfahren für Vorschläge für Ämter und die Ämter selbst regelt.

Diskussion:

Diskussion

Abstimmungsergebnis

TOP-Titel	Ja	Nein	Enthaltung
Satzung der Studienfachschaft Pharmazie	tba	tba	tba

6.3 Satzung der Studienfachschaft Japanologie (3.Lesung)

Antragssteller: Fachschaft Japanologie

Antragstext:

Synopsis	
Bisheriger Text	Neuer Text
§3 Fachschaftsrat	
(7) Die Amtszeit der Mitglieder des Fachschaftsrats beträgt ein Jahr. Sie beginnt im Sommersemester und endet mit der Wahl des neuen Fachschaftsrats.	(7) Die Amtszeit der Mitglieder des Fachschaftsrats beträgt ein Jahr. Sie beginnt im Wintersemester und endet mit der Wahl des neuen Fachschaftsrats.
(8) Die Wahlen zum Fachschaftsrat finden in der Regel während eines jeden Wintersemesters statt. Es wird eine Zusammenlegung mit den Wahlen zum Fachrat angestrebt.	(8) Die Wahlen zum Fachschaftsrat finden in der Regel während eines jeden Sommersemesters statt. Die Wahlen des Fachrats finden in der Regel während eines jeden Wintersemesters statt.
(9) Die Organisationen der Wahlen werden von einem AK durchgeführt. Kandidaturen für den Fachschaftsrat müssen bis zum Ende der Winterferien bei diesem eingereicht werden. Dies dient zur Sicherung der Chancengleichheit der einzelnen KandidatInnen. Sollte der Wahltermin nicht während oder bis Ende eines Wintersemesters durchgeführt werden können, so kann die Fachschaftsvollversammlung beschließen, diesen zu verschieben. Die Frist zum Einreichen von Kandidaturen wäre in diesem Fall drei Wochen vor dem Wahltermin, um Absatz 13 gewährleisten zu können.	(9) Die Organisationen der Wahlen werden von einem AK durchgeführt. Die Kandidaturen für den Fachschaftsrat müssen bis Ende Mai bei diesem eingereicht werden. Dies dient zur Sicherung der Chancengleichheit der einzelnen KandidatInnen. Sollte der Wahltermin nicht während oder bis Ende eines Sommersemesters durchgeführt werden können, so kann die Fachschaftsvollversammlung beschließen, diesen zu verschieben. Die Frist zum Einreichen von Kandidaturen wäre in diesem Fall drei Wochen vor dem Wahltermin, um Absatz 13 gewährleisten zu können.

Ende der Synopsis

Begründung:

Es hat sich herausgestellt, dass die Wahlen im Wintersemester und der Amtsbeginn im SS des FSR ungünstig für die Studenten sind. Dafür gibt es mehrere Gründe.

Für (7) & (8):

1. Erfahrungsgemäß bewerben sich höhere Studenten für den FSR und gelangen in eine missliche Situation, in der sie plötzlich ihr Amt beenden müssen, weil sie ihren Auslandsstudium machen. (Fast alle Studenten in der Japanologie möchten in Japan ein Auslandsstudium machen). Dies steht dann im Konflikt mit der Satzung und den eigentlichen Wahlen.
 - Eine Wahl im SS und der Beginn im WS würde den Studenten eher passen, da die Amtszeit genau dann endet, wenn sie ihr Auslandsstudium beginnen (Ende SS, Anfang WS).
 - Eine Wahl im SS würde auch den neuen Erstsemestler, die im WS kommen, genug Zeit geben sich in der Fachschaft zu engagieren und ihr Interesse am Amt des FSR wecken. Erfahrungsgemäß interessieren sich die meisten Studenten erst ab dem 2. Semester für die Fachschaft und kandidieren zum 3. Semester (Wahlen im 2. Semester SS) für das Amt im FSR.
2. Studenten, die ihr Auslandsstudium beendet haben, kommen Ende SS und zu Beginn des WS zurück. Nach der alten Satzung haben sie nicht die Möglichkeit sich für das Amt im FSR zu bewerben. Einerseits, weil die Ämter besetzt sind. Und andererseits, weil sie dann keine Zeit mehr haben werden das Amt voll auszuüben, weil sie in dieser Zeit ihr Studium beenden. (Nach dem Abwarten, bis zur nächsten Kandidatur.)
 - Die Wahl im SS und der Amtsbeginn im WS würde auch den zurückkehrenden Studenten die Möglichkeit geben sich für das Amt zum FSR zu bewerben und es noch vor ihrem Abschluss vollständig auszuüben.
3. Der Fachrat der Japanologie wurde bisher immer im WS gewählt. Dies soll weiterhin so sein.

Für (9) Anpassung der Änderung.

Diskussion:

Diskussion

Abstimmungsergebnis

TOP-Titel	Ja	Nein	Enthaltung
Satzung der Studienfachschaft Japanologie	tba	tba	tba

7 Diskussionen

7.1 Nextbike (1. Lesung)

Antragssteller: Referat für Verkehr

Antragstext:

Der StuRa berät über den aktuellen Stand der Verhandlungen zu Nextbike und bespricht folgende Fragen:

1. Wie ermitteln wir eine möglichst repräsentative Interessenlage der Studierenden?
2. Welche Ziele verfolgen wir in den Verhandlungen?
3. Welche Argumente sollten wir in den Verhandlungen verwenden?
4. Wie entscheidet sich die VS, ob sie den Vertrag annimmt oder ablehnt?

Das Verkehrsreferat wird, soweit die Fragen abschließend geklärt werden können, sich an den Ergebnissen der Diskussion orientieren.

Begründung:

Der Antrag dient einerseits dazu, das weitere Vorgehen von Refkonf und Verkehrsreferat zu bestimmen. Andererseits soll damit auch das Plenum auf den aktuellen Stand zu den Verhandlungen und der Nextbike-Nutzung gebracht werden.

Diskussion:

Diskussion

7.2 Corona-Vollversammlung (1. Lesung)

Antragssteller: Leonard Späth (SDS Heidelberg)

Antragstext:

Der StuRa beschließt die Organisation einer (satzungstechnisch inoffiziellen) Vollversammlung für alle Studierenden zur Lage der Krise an den Hochschulen und in der Gesellschaft. Diese wird mit finanzieller und ideeller Unterstützung der Referatekonferenz von Interessierten Studierenden organisiert und durchgeführt.

Begründung:

Die Krise hat schon vorher bestehende Missstände weiter verschärft. Soziale Ungleichheiten haben massiv zugenommen, die Ungerechtigkeiten im Bildungssystem treten verstärkt offen zu Tage, viele kleinere Kulturbetriebe haben Existenznöte.

Die gesellschaftlichen Problematiken zeigen sich auch an den Hochschulen. Während es Konzernhilfen in Milliardenhöhe gibt, werden Tausende Studierende mit ihren finanziellen Problemen alleine gelassen. Während Produktion weiter anläuft, wird noch nicht einmal die Möglichkeit gegeben, kleinere Seminare an der Uni in Präsenz stattfinden zu lassen. Während Erstsemester in ein teilweise miserabel organisiertes Digitalsemester eingeladen werden, wird weiter an der Prüfungsfixierung festgehalten, ohne Studierenden mit an die Pandemie angepassten Prüfungsbedingungen entgegen zu kommen.

Aus diesem Grund braucht es ein Informations-, Diskussions-, und Austauschangebot an alle Studierende, in der wir gemeinsam mit ebenfalls von Pandemie besonders betroffenen, wie etwa Künstler*innen oder überlasteten Beschäftigten im Gesundheitssystem diskutieren wollen, wie man eine soziale, emanzipatorische, und gesundheitlich verantwortungsbewusste Lösung für die Krise finden kann.

Eine Vollversammlung bietet dafür die Möglich. Diese sieht unsere Satzung offiziell nicht vor. Allerdings ist es trotzdem möglich, als Studierendenvertretung und Fachschaften zusammen einzuladen. Diese könnte (je nach Situation) in Präsenz, online oder auch als Hybridformat stattfinden.

Ein möglicher Tagungsablauf für diese wäre:

- Inputs von Studierendenseite zur aktuellen sozialen Situation, der Arbeit an der Hochschule für die Bewältigung der Pandemie usw.
- Eindrücke und Grußworte von Gästen aus Kulturbetrieben, dem Gesundheitswesen, der Wissenschaft (zum Beispiel Sozialforschung) oder Schulen und Kindergärten.
- Je nach Teilnehmerzahl Diskussion und Erarbeitung von Handlungsperspektiven als Studierendenschaft im Plenum oder in Kleingruppen.
- Gemütlicher Ausklang (Socialising)

Die Studierendenschaft sollte dies unterstützen durch:

- Finanzielle Unterstützung durch Social-Media und Printwerbung
- Verbreitung über ihre Kanäle
- Sonstige ideelle Beratung und Unterstützung (Raumanfragen, digitale Infrastruktur)

Das ist nur ein erster Vorschlag. Zentral ist aber, dass wir Analyse, Aktion und das Soziale Miteinander zusammen bringen.

Dieser grobe Tagesordnungsvorschlag wird die Möglichkeit gegen ein Angebot an alle Studierenden zu machen. Zugleich könnten wir unsere studentischen Kämpfe für bessere Ausfinanzierung und Prüfungsbedingungen mit den aktuellen Herausforderungen in der Pandemiezeit finden. Und nicht zuletzt geben wir auch ein Angebot zum sozialen Austausch, der doch gerade jetzt, wichtiger denn je

ist.

Diskussion:

Diskussion

Abstimmungsergebnis

TOP-Titel	Ja	Nein	Enthaltung
Corona-Vollversammlung	tba	tba	tba

7.3 Positionierung zu Verankerung von öffentlichem Tagen des Senats in der Verfahrensordnung der Ruprecht-Karls-Universität (1. Lesung)

Antragssteller: Juso Hochschulgruppe

Antragstext:

Die Verfasste Studierendenschaft fordert eine Änderung der Verfahrensordnung der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, dass diese öffentliches Tagen des Senats, ähnlich wie in §3 GeschO-RefKonf und §6 GeschO-StuRa, festschreibt.

Begründung:

Die Aufgaben des Senates sind im Landeshochschulgesetz festgelegt: "Der Senat entscheidet in Angelegenheiten von Forschung, Kunstaübung, künstlerischen Entwicklungsvorhaben, Lehre, Studium und Weiterbildung, soweit diese nicht durch Gesetz einem anderen zentralen Organ oder den Fakultäten zugewiesen sind." (§ 19 LHG). Die sehr weitreichenden Entscheidungen, die der Senat trifft, beeinflussen die Studierenden direkt. Deshalb sollten sie wenigstens eine Stimme haben können wenn diese getroffen werden.

Auch braucht es Transparenz im Senat. Studierende sollten mitbekommen können, was gerade an ihrer Universität passiert, unter anderem auch damit sie bei der Senatswahl gute Entscheidungen treffen können. Es scheint ein bisschen absurd, dass Studierende zwar ihre Vertreter:innen wählen, aber dann aber nicht sehen, was diese in ihrem Namen abstimmen.

Öffentliche Senatssitzungen sorgen dafür, dass sich Studierende mehr einbringen können, da sie die Funktionsweise des Senats im Detail kennen lernen können und sich so einbringen können, was zu besseren Entscheidungen führt. Dies nutzt auch dem Senat selbst.

Wenn es natürlich Themen gibt, die sensibler sind, dann würden Regelungen, wie sie z. B. der StuRa jetzt schon hat einen Ausschluss der Öffentlichkeit ermöglichen. Es spricht wenig gegen das öffentliche Tagen des Senats aber eine Menge dafür.

Diskussion:

Diskussion

Abstimmungsergebnis

TOP-Titel	Ja	Nein	Enthaltung
Positionierung zu Verankerung von öffentlichem Tagen des Senats in der Verfahrensordnung der Ruprecht-Karls-Universität	tba	tba	tba

7.4 Nicht-Einsehbarkeit der Teilnehmendenlisten auf Moodle (1. Lesung)

Antragssteller: GHG Heidelberg

Antragstext:

Der StuRa fordert, die Teilnehmendenlisten von den Moodle-Kursen für Studierende nicht-einsehbar zu machen.

Alternativ kann den Studierenden auch die Möglichkeit gegeben werden, ihren Namen in einer Teilnehmendenliste nur einsehbar zu machen, wenn sie das ausdrücklich gestatten.

Begründung:

Da viele Studierende es als unangenehm empfinden, dass öffentlich einsehbar ist, welche Kurse sie besuchen, sollten die Teilnehmendenlisten nicht für Studierende öffentlich sein. Zudem sind wir der Meinung, dass gerade Zweitnamen, von denen einige eine ganze Menge haben, die Öffentlichkeit nichts angehen und privat sein sollten.

An der Pädagogischen Hochschule Heidelberg ist es beispielsweise bereits möglich, dass der eigene Name nicht in der Teilnehmendenliste zu sehen ist. Daran sollte sich die Uni ein Beispiel nehmen.

Ein ähnliches Recht auf Anonymität hat der StuRa bereits in der 5. Legislatur für alle Studierenden eingefordert:

https://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Intern/Protokolle_und_Beschluesse/5/Beschluesse/Beschluesse_des_StuRa_5_Legislatur.pdf

Diskussion:

Diskussion

Abstimmungsergebnis

TOP-Titel	Ja	Nein	Enthaltung
Nicht-Einsehbarkeit der Teilnehmendenlisten auf Moodle	tba	tba	tba

8 Finanzanträge

8.1 Unterstützung der Campus Debatte Heidelberg

Antragssteller: Rederei e.V.

Antragstext:

Der StuRa unterstützt Die Rederei Heidelberg e.V. bei der Ausrichtung der Campus Debatte Heidelberg vom 26.03 bis 28.03 2021.

Antragsbeschreibung:

Infos zum Antragssteller:

Die Rederei e.V. ist ein in Heidelberg ansässiger Debattierclub. Seit 2001 vermitteln wir argumentative und rhetorische Fähigkeiten an Studierende aller Fachrichtungen. Wir glauben, dass Debattenkultur allen Menschen helfen kann, einen sachlichen und ergebnisoffenen Diskurs zu führen. Unsere Veranstaltungen sind nicht auf Studierende begrenzt. Auch andere junge Erwachsene wie SchülerInnen, Azubis oder Berufstätige sind bei uns willkommen. Wir treffen uns zwei Mal wöchentlich (aktuell über Zoom) für Debatten- und Trainingsabende und bieten auch darüber hinaus Seminare und Trainingseinheiten zur Verbesserung debattierrelevanter Fähigkeiten an.

Projektbeschreibung:

Die Campus Debatte Heidelberg ist Teil der Campus-Debatten-Turnierserie. Diese besteht aus vier jährlich stattfinden Turnieren, welche nach der deutschsprachigen Debattiermeisterschaft die größten deutschsprachigen Debattierturniere sind. Hier messen sich die besten Debattierenden aus Deutschland, Österreich und der Schweiz im argumentativen Wettstreit über verschiedenste Themen. Von Politik und internationale Beziehungen über gesellschaftliche Fragen bis hin zu philosophischen Dilemmata ist das Themenfeld sehr weit. Über drei Tage finden fünf Vorrunden sowie die Halbfinals und das Finale statt. Das Finale der Campus Debatte wird öffentlichkeitswirksam beworben und steht allen Interessierten offen. Die Veranstaltung ist kostenfrei und soll einen Einblick darin geben, wie ein geordneter, respektvoller und argumentativ hochwertiger Diskurs aussehen kann.

Als Kooperationspartner haben wir den Dachverband VDCH, Verband der Debattierclubs an Hochschulen, an unserer Seite. Hierüber erhalten wir einen großen Teil der nötigen Fördergelder. Wir haben außerdem bereits die SRH als Partner gewinnen können, welche uns ihre Räumlichkeiten für die Vorrunden des Turniers zur Verfügung stellt. Im Gegenzug werden wir dort einzelne Trainings abhalten, um Studierende der SRH mit dem Debattieren vertraut zu machen.

Wer kann teilnehmen:

Teilnehmen kann, wer einem der über 70 Debattierclubs (davon zwei in Heidelberg und einer in Mannheim) angehört, die Mitglieder des Verbands der Debattierclubs an Hochschulen sind. Diese sind in Deutschland, Österreich und der Schweiz ansässig.

Insgesamt werden etwa 100 Studierende an der Campus Debatte teilnehmen, etwa weitere 150 nicht debattierende Interessierte erwarten wir nach bisherigen Erfahrungen zum öffentlichen Finale. Wir werden selbst neben der Organisation hoffentlich noch einigen eigenen Teams aus jeweils drei Studierenden der Universität Heidelberg die Chance geben können, an dem Turnier teilzunehmen.

Außerdem werden Teams des anderen Heidelberger Debattierklubs sowie des Mannheimer Debattierclubs antreten.

Erwartete Ergebnisse:

Wie auch in den letzten Jahren ist es unser Ziel, die besten Debattierenden Deutschlands zu finden und zu küren. Im Vordergrund steht uns aber auch, in Heidelberg durch die öffentliche Finalveranstaltung ein Bewusstsein für Debattenkultur zu schaffen. Gerne würden wir auch über die Region hinaus Debattierclubs stärken, indem wir auf diese aufmerksam machen. Wir glauben, dass eine Debattenkultur, in der das beste Argument Gehör findet, einen wichtigen Gegenpol zum aktuellen politischen Klima darstellt. Durch eine weitere Verbreitung des Debattiersports glauben wir, dass junge Erwachsene im Privaten wie im Beruflichen respektvoller miteinander zu diskutieren lernen.

Antragsbegründung:

Die vier Turniere der Campus Debatten-Serie sind nach der deutschen Debattiermeisterschaft die wichtigsten Veranstaltungen der studentischen Debattierszene im deutschsprachigen Raum. Sie bieten neben dem kompetitiven Turnier einen Ort zur Vernetzung und zum Treffen wichtiger Entscheidungen für das kommende Jahr.

Neben einem kompetitiven Charakter hat ein solches Turnier aber auch einen höchst integrativen Charakter, da die Teilnahme nicht an irgendwelche Qualifikationen gebunden ist, sondern jedem Mitglied eines der vielen Debattierclubs offensteht. Um die Teilnahme nun tatsächlich allen zu ermöglichen, sind wir auf zahlreiche Sponsoren angewiesen. Diese ermöglichen es Jahr für Jahr, den Teilnahmebeitrag in einem angemessenen Rahmen zu halten. Aktuell planen wir hier mit 30€ pro Person.

Zur Begründung der Unterstützung nicht-Heidelberger Studis:

Wir denken, diese Unterstützung beruht auf einem Geben-und-Nehmen-Prinzip. So war es auch in den letzten Jahren der Fall, dass die StuRas, StuPas, Astas (und was es sonst noch so gibt) der Ausrichteruniversitäten diese Turniere stets unterstützt haben. Von dieser Unterstützung profitieren jährlich viele Heidelberger Studierenden, sodass wir glauben, dass es legitim ist, dass in diesem Jahr die Verfasste Studierendenschaft Heidelbergs die Studierenden anderen Universitäten bei ihrem Aufenthalt in Heidelberg unterstützt.

Finanzvolumen:

Wir beantragen beim StuRa Unterstützung in Höhe von 2000€.

Ansonsten beantragen wir keine Mittel bei der verfassten Studierendenschaft. Der Teilnahmebeitrag wird am Ende so gewählt werden, dass er die restlichen noch nicht gedeckten Kosten abdeckt. Zur-

zeit planen wir mit ungefähr 30 €. Es laufen aktuell noch Anfragen bei der Leonie-Wild-Stiftung, der Manfred-Lautenschläger-Stiftung und der Stadt-Heidelberg-Stiftung sowie beim Lions Club Heidelberg – etwa 30 weitere Anfragen wurden inzwischen leider abgelehnt. Sollten wir weitere Unterstützer finden können, werden wir am Ende auch weniger Geld vom StuRa nutzen. Dies war bereits vor 2 Jahren bei der von uns ausgerichteten deutschsprachigen Debattiermeisterschaft der Fall, als wir vom StuRa 5000€ bewilligt bekamen und am Ende nur etwa 1500€ in Anspruch genommen haben.

Wieviel beantragt ihr beim Studierendenrat?	2000€
Wieviel wird bei der Verfassten Studierendenschaft insgesamt beantragt?	Keine weiteren Anträge
Wieviel wird über Mittel weiterer Stellen finanziert?	Bisher 7176,39€
Habt ihr Einnahmen bei der Veranstaltung?	Nein
Wie hoch ist das Gesamtvolumen des Projekts	Aktuelle Planung: 12.128€

Verpflegung	2550€	
Unterkunft	6900€	Hier würden wir die StuRa-Unterstützung anrechnen.
Finale	430€	Ein öffentliches Finale (inklusive der Ehrenjury, für welche Reisekosten unter dem Punkt Transport anfallen) ist eine der Bedingungen der Hauptförderer unseres Dachverbandes (dies sind die Zeit-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius sowie die Karl-Schlecht-Stiftung).
Transport	700€	
Socials	400€	Werden coronabedingt ggf ausfallen und sind noch nicht geplant. Das Geld ist für eventuelle Raummieten eingeplant. Kosten vor Ort (z.B. Getränke) müssten die Teilnehmenden hier selbst zahlen.
Sonstiges	648€	Hierunter fallen Druckkosten, eine Veranstaltungsversicherung und ein Sicherheitspuffer. Sollte der Sicherheitspuffer nicht gebraucht werden, werden wir entsprechend weniger Förderung in Anspruch nehmen.
Gesamt	12.128€	

Diskussion:

Diskussion

9 Infos, Mitteilungen, Termine

9.1 Wahlen

- bis 15.12.2020: Anmeldung von Online-Wahlen
- 14.01.2021, 16:00: Ende des Kandidaturzeitraums

- 25.01.2021, 10:00 – 02.02.2021, 12:00: Online-Wahlen